



Text-Bildband

## **Das Tal der Schwarzen Pockau**

Ein Kleinod im Erzgebirge

Frank Ludwig

Format 24 x 16 cm, 96 Seiten,

5 s/w-Fotos, 151 Farbfotos, 13 historische Postkarten

**Preis: 11,80 €**

**ISBN 978-3-937496-37-5**

Zu einem der schönsten Mittelgebirgstäler Deutschlands zählt zweifelsohne das Tal der Schwarzen Pockau im mittleren Erzgebirge. Mit dem neuen Text- Bildband von Frank Ludwig gibt es erstmals auch eine ausführliche Publikation über dieses überregional bedeutende Gebiet. Neben einer reich illustrierten Begehung des Pockautales, werden dem Leser auch interessante Fakten über Hochwasserkatastrophen sowie den geplanten Talsperrenbau zur DDR-Zeit nahe gebracht. Ergänzt werden die stimmungsvollen Fotos von historischen Postkartenmotiven, welche ein Stück Vergangenheit der Region widerspiegeln. Das Buch im Format 24 x 16 cm erschien in der Bildverlag Böttger GbR und ist zum Preis von 11,80 Euro erhältlich.

*Das Tal der Schwarzen Pockau, auch Schwarzwassertal genannt, ist vor allem bekannt durch seine romantische Schlucht im mittleren Abschnitt. Durch das aus den Mooren abfließende dunkle Wasser erhielt der 33 km lange Fluss das Adjektiv "schwarz". Nebenfluss der Schwarzen Pockau ist die Rote Pockau, welche an der Kniebreche bei Pobershau einmündet. Der Name "Pockau" selbst kommt wohl aus dem Tschechischen und bedeutet "entgegengesetzt", weil ihr Wasser Richtung Norden abfließt.*

*Bei Wanderern bekannt ist auch der Grüne Graben, welcher einst den Pobershauer Gruben das Aufschlagwasser zuführte. Dieser künstliche Wasserlaufzweig am Ende der Ortschaft Kühnhaide ab und wurde in den letzten Jahrzehnten wieder saniert. Für den einstigen Bergbau im Raum Marienberg nutzte man ebenfalls die Wasser der Schwarzen Pockau. Mittels des Reitzenhainer Zeuggrabens (heute verfüllt) leitete man hierfür das Aufschlagwasser ab.*

*In noch größerem Stile wollte man ab den 1960er Jahren das klare Gebirgswasser der Schwarzen Pockau nutzen. So gab es Projekte für einen Talsperrenbau im oberen bzw. mittleren Flussabschnitt. Damit wäre ein großer Teil des unter Naturschutz stehenden Schwarzwassertales geflutet worden. Glücklicherweise wurden diese Pläne zu DDR-Zeiten wieder aufgegeben.*

*Empfehlenswert für Heimat- und Naturfreunde, Historiker und Touristen.*